

Vertikales und Sächsisches.

Witterungsaussicht für Sonntag, den 23. Februar: Teilweise bedeckt, neblig, kalt, trocken.

Fahrtpreise bei der elektrischen Straßenbahn. Am 1. März d. J. gelangen die Monats-, Arbeiter-Wochen- und Schülerkarten im Verwaltungsgebäude der Ueberlandbahn an der Goldbachstraße zur Ausgabe. Die Monatskarten kosten bei 1-2 Tarifgrenzen bzw. Zonen 6 Mark, 3 Zonen 7 Mark, 4 Zonen 8 Mark, 5 Zonen 9 Mark, 6 Zonen 10 Mark, 7 Zonen 11 Mark, 8 Zonen 12 Mark und 9 Zonen d. i. vom Bahnhof Hohenstein-Ernstthal bis Ratsfeller in Delnsitz (Endstation) 13 Mark; zu entrichten sind bei Karten bis zu 10 Mark 20 Pf. und bei Karten bis 13 Mark 40 Pf. für Steuer. Arbeiterwochenkarten kosten für Zone 1-2 70 Pf., für drei Zonen 1 Mark, vier 1.20 Mark, fünf 1.40 Mark, sechs 1.60 Mark, sieben 1.80 Mark, acht 2 Mark und neun Zonen 2.20 Mark; sie berechtigen zur zweimal wöchentlichen Hin- und Rückfahrt für die bezeichneten Strecken. Diese Karten, wie auch die Schülerkarten, unterliegen keiner besonderen Steuer. Die Schülerkarten kosten für 1-2 Zonen 3 (1.50) Mark, für drei 3.75 (1.90) Mark, für vier 4.50 (2.25) Mark, für fünf 5.25 (2.65) Mark, für sechs 6 (3) Mark, für sieben 6.50 (3.25) Mark, für acht 7 (3.50) Mark und für neun Zonen 7.50 (3.75) Mark für den Monat; die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf 1/2 Monatskarten, die gleichfalls ausgegeben werden. Weitere Auskünfte erteilt die Betriebsdirektion der Straßenbahn, wo auch Karten zc. im Laufe der nächsten Woche zu haben sind. — Eine Arbeiterwochenkarte vom Ratsfeller in Gersdorf bis zum Staatsbahnhof in Hohenstein-Ernstthal kostet hiernach 1.40 Mark, d. i. für jede Fahrt nicht ganz 12 Pf.

Erregung in die Geschäftswelt hat die neuverbaute elektrische Bahn Hohenstein-Delnsitz gebracht, wenigstens konstatiert dies die „Lug. Ztg.“, die in ihrer heutigen Nr. u. a. schreibt: Drei „Eingekaufte“ kennzeichnen die Bedeutung derselben für unsere Ort, sie lassen aber auch keinen Zweifel darüber aufkommen, daß ein Weiterbau der Bahn durch Lugau als Notwendigkeit angesehen wird. Ein Autobusverkehr durch den Ort dürfte zunächst die Wünsche der Einwohnerschaft befriedigen. — Auch der „Delns. Anz.“ beschäftigt sich heute mit ähnlichen Wünschen und meint schließlich, daß es ganz an der Geschäftswelt liegt, wenn Delnsitz auswärtige Kunden heranzieht und zu einem wirtschaftlichen Knotenpunkt wird.

Bezirksausschuß-Sitzung. Die Tagesordnung für die zweite diesjährige Bezirksausschuß-Sitzung, die am Dienstag, den 25. d. M., vormittags 1/2 12 Uhr im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft Glauchau stattfindet, weist u. a. folgende Beratungsgegenstände auf: Wahl eines Sachverständigen für die Viehseuchen-Kommission in Bernsdorf. Gesuch um eine Kurbeihilfe für ein Krüppelkind aus Oberlungwitz. Die Bildung der Gemeindeverbände im Bezirke Glauchau zum Zwecke der Errichtung und Erhaltung von allgemeinen Ortskrankenkassen im Sinne von § 226 Absatz 1 der Reichsversicherungsordnung. Baurechtliche Ortsregeln für die Gemeinden Bernsdorf und Bernsdorf. Sachung des Gemeindeverbands Ruchsnappel-Tirschheim wegen Anstellung und Befolgung eines gemeinschaftlichen Gemeindepflegeres. Sachung des Gemeindeverbandes Callenberg-Reichenbach-Grumbach wegen eines gemeinsamen Desinfektors. Sachung für den Gemeindeverband Bernsdorf-Nisendorf wegen eines gemeinsamen Desinfektors. Gesuch des Gasthofsbesizers Ernst Paul Waltherr in Gersdorf um Genehmigung zur Ausübung der Gasthofsrealgerechtigkeit (Bier- und Brauweinwirtschaft, Weherbergen, Ausspannen und Krippensehen) in der Schandmühlstraße „Zur Windmühle“ Ortslisten-Nummer 226 für Gersdorf.

Die Rädchen der Sahlweiden, die den Wienen ein willkommenes Frühjahrsfutter sein sollen, sind gegenwärtig wieder ein stark begehrter Artikel seitens vieler Ausflügler. Wenn es auch bezeichnend ist, daß Menschen, die den Winter über nicht viel aus der Stadt herauskommen, auf ihren ersten Spaziergängen sich mit Vorliebe ein paar Zweige mit Rädchen der Sahlweide als ersten Frühjahrsgruß brechen und mit heimnehmen, so ist es doch ganz gewiß zu verurteilen, wenn von anderen, freilich meist älteren Leuten, der Raub an der Natur im großen betrieblen wird, um mit dem fremden Eigentum ein Geschäft zu machen. Daß sie mit dem Abbrechen der Zweige eine strafbare Handlung begehen, scheinen viele Menschen gar nicht zu wissen oder wenigstens nicht wissen zu wollen. Besonders zu verurteilen ist das Abbrechen der Zweige, wodurch die Rinde der Äste und des Stammes oft arg beschädigt wird.

Warnung vor gedruckten Quittungen. In der Geschäftswelt hat schon seit längerer Zeit der Umgang mit sich gegenseitig, daß gedruckte Karten als Quittungen ausgegeben werden, auf welchen sogar der Name, respektive die Firma des Quittierenden, vorgegedruckt (also nicht geschrieben) ist. Vor der Annahme solcher Quittungen wird gewarnt, denn dieselben sind gesetzlich unanständig. Es ist Vorschrift, daß Datum, Höhe des Betrages und die Unterschrift geschrieben sein müssen. Kommen im Geschäft dessen, welcher solche Quittungen ausgibt, mit diesen Quittungen Betrügereien vor, so muß die

Rundschau, welche solche Quittungen annahm, nochmals bezahlen.

Frachtermäßigung für Saatgut. Für Getreide, nämlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Spelz und Hülsenfrüchte, Bohnen (Nisolen), Erbsen (Nisulken), Linfen, Lupinen und W. den, im Falle der Verwendung als Saatgut, wird die Fracht bei Aufgabe als Frachttgut für das halbe wirkliche Gewicht der Sendung; nach den Sätzen des Spezialtarifs für bestimmte Stückgüter, als Wagenladung nach den Frachtsätzen des Spezialtarifs 3 oder der Nebenkasse Spezialtarif 2 berechnet. Kartoffeln als Saatgut zu Saatweiden genießen dieselbe Vergünstigung in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai. Nicht als Saatgut behandelt werden: Eparsette, Geradella und andere Kleesaat, Gras- und Senfsaat, Oelfaat (Rüben usw.) und Spörgel.

Turnerisches. Der Spielleiterlehrgang der Gruppe Chemnitz, zu der auch der Niedererzgeb. Turngau gehört, findet am 6., 13. und 20. April d. J. auf dem Erziehungsinstitut in Chemnitz, Fischpauer Straße statt. Geübt wird am Vormittag von 9-12 Uhr am Nachmittag von 2-5 Uhr. Am 5., 12. und 19. April abends von 7-10 Uhr werden Veranlassungen zur Vesperpredigt und Belehrung abgehalten. Alle Anmeldungen sind an den Gauwart M. Schwarze, Fischpauer, zu richten. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, an den Veranstaltungen der drei Sommerabende und Sonntage teilzunehmen.

Hohenstein-Ernstthal, 22. Febr. Für die Ueberlandbahngesellschaft trafen heute von der Aktiengesellschaft für Eisenbahn- und Militärbedarf in Weimar zwei weitere Anhängewagen Nr. 26 und 27 ein, die zur Vervollständigung des Wagenmaterials dienen.

Vorsicht bei Abgabe von Waren an unbekannte Personen oder Kinder. Ein unbekannter Schulknabe hat einen hiesigen Geschäftsmann um verschiedene Gegenstände betrogen, die angeblich für die 17jährige Tochter eines Arztes bestimmt sein sollten. Hinterher stellte sich heraus, daß die Angaben unwahr waren. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß der Fall anderwärts wiederholt wird, sei hiermit vor dem jugendlichen Schwindler gewarnt.

Die Butter versalzen hat die hiesige Polizei einem auswärtigen Händler, der minderwertige Ware in den Handel bringen wollte. 19 Stücken „Butter“ wurden von ihr durch Zerschneiden unbrauchbar gemacht und mußte der Händler für jedes Stückchen außerdem 1 Mark Strafe bezahlen; worauf er die Butter zurück erhielt.

Der Raftsportklub „Sandow“ veranstaltet am Palmsonntag im Saale des Aktiendirektors Schützenhauses wieder eine feiner beliebten Aufführungen, zu der Vorbereitungen bereits jetzt getroffen werden.

Oberlungwitz, 22. Febr. Dem Gewerkschaftsartikel, dem die Ortsherrschaft Hohenstein-Ernstthal, Gersdorf, Oberlungwitz, Langenbergum, angeschlossen sind, gehören 331. 2744 Mitglieder an, gegenüber 2928 im Jahre 1911. In der letzten Generalversammlung wurden die Herren Otto Semper zum 1. und Max Büchel zum 2. Vorsteher wiedergewählt. Die Meiseier soll in diesem Jahre in einer Demonstrationssammlung in Gersdorf bestehen, wo auch am 27. Juli d. J. das Gewerkschaftsfest für den Bezirk stattfindet. Der Vorstand wurde beauftragt, wegen Aenderung des Straßenbahnfahrplans bei der Direktion vorstellig zu werden.

Oberlungwitz, 22. Febr. Der Deutsche Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Hohenstein-Ernstthal, hielt gestern abend im Gasthof „Deutscher Kaiser“ einen humoristisch-satirischen Rinfilerabend ab, um dessen Ausföhrung sich die Gesellschaft „Berliner Spottvögel“ besonders verdient gemacht hat.

Gersdorf, 22. Febr. Die Jahresrechnungen hiesiger Gemeinde aufs Vorjahr verzeichnen folgende Abchlüsse (die eingeklammerten Zahlen betreffen das Vorjahr). A. Gemeindekasse. Einnahme: Vorgetragenem Kassensbestand 19 313,87 (8264,23) M., Ertrag der Kommunalgrundstücke 36,80 (24,70) M., Zinsen von ausliegenden Kapitalien 2352,60 (2686,64) M., politische Gebühren und Strafgelder 985,95 (1109,55) M., Mietzinsen 300 (300) M., Gemeindeanlagen 140 127,16 (140 143,55) M., Aus Staats- und anderen Kassen: Wege- und Uferbauarbeiten 620 (3730) M., Veteranen- und Familienunterstützungen 3072,05 (3528,12) M., für Verwaltung der Spar-, Schul- und Wasserwerkstoffe 3700 (3033,33) M., Erlös für verkaufte Grundstücke 1000 (40) M., Besitzwechselabgaben 1251,34 (2401,09) M., Einnahmehilfen von Staatsabgaben 2246,59 (2087,56) M., verschiedene andere Einnahmen 941,36 (785,34) M., zurückvergebene Kapitalien 25 360 (68 861,15) M., Summe aller Einnahmen 201 307,72 (236 985,26) M. — Ausgabe: Bau- und Reparaturkosten 892,96 (610,06) M., Straßenbaukosten 27 127 (44 106,14) M., Straßenbeleuchtung 3257,07 (3441) M., Staats- und andere Abgaben einschließlich der Bezirkssteuer 1978 (1558,86) M., Schul- und Volksbibliothek 75 (75) M., Verwaltungs- und Expeditionsaufwand (einschließlich Heizung, Beleuchtung und Reinigung im Rathaus) 26 333,90 (25 410,26) M., Zuschüsse zu anderen Kassen: 82 644,33 (73 966,52) M., und zwar Kirche 9344,33 (11 766,52), Schule 63 500 (60 500), Armenkasse 5000 (1700), Feuerlöschkasse 800 (—), Wasserwerkstoffe 4000 (—), Kaufgelder für erworbene Grundstücke 7755,75 (4790), Kapitalausleihungen und Zurückstellungen 6964,85 (39 593,08), zurückgezahlte Kapitalschulden — (20000), Bankverkehr 36 145,55 (—), Zinsen von Kapitalschulden — (220), Familienunterstützungen 3594,95 (3054,08), ver-

schiedene andere Ausgaben 2079,75 (846,39) M., Summe aller Ausgaben: 198 849,11 (217 671,39) M. — B. Armenkasse: Summe der Einnahme 12 914,62 (10 731,03) M., Summe der Ausgabe 12 474,26 (10 462,12) M. — C. Feuerlöschgerätekasse: Summe der Einnahme 2221,68 (1163,66) M., Summe der Ausgabe 1498,86 (817,44) M. — D. Gebanmenpensionenkasse: Einnahme 51,25 (233) M., Ausgabe 51,25 (233) M.

Gersdorf, 22. Febr. Der Güterverkehr bei der elektrischen Straßenbahn, der ursprünglich schon am 1. März d. J. zur Einführung kommen sollte, wird voraussichtlich erst am 1. April in vollem Umfange aufgenommen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen auch die notwendigen Bauten zu Ende geführt sein.

Gersdorf, 22. Febr. Die 42. ordentliche Generalversammlung des Gersdorfer Steinöfenbauvereins findet am 13. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, im Carola-Hotel in Chemnitz statt. Gegenstände der Tagesordnung sind: Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1912 nebst den Berichten der Herren Revisoren hierüber. Genehmigung der Jahresrechnung für 1912 und Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrat. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinnes. Neuwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herrn Eduard Winkler, Chemnitz. Antrag auf Aenderung des § 29 der Statuten: Ermächtigung der Generalversammlung zur Bildung freiwilliger Reservekonten.

Gersdorf, 22. Febr. Sein 4. Saal fest veranstaltet am morgigen Sonntag in den festlich dekorierten Räumen des Gasthofs „grünes La.“ der Turnverein „Germania“. Die Idee des Festes, eine Völker- und Landesfarben-Feier, wird infolge der getroffenen Vorbereitungen sicherlich gut zum Ausdruck kommen; daneben werden Kostüm-Aufführungen, Reigen, Varietee und Konzert der Röchlerischen Kapelle geboten.

Langenberg, 22. Febr. Die Verschmelzung der Krankenkassen, die bekanntlich bis 1. Januar 1914 zu erfolgen hat, wird demnächst in ein neues Stadium treten. Bekanntlich wollen die Langenchursdorfer Kassen nicht mit den für Falken, Langenberg und Reinsdorf bestehenden 4 Kassen zusammengeflohen werden. In der Angelegenheit findet demnächst wieder eine gemeinsame Versammlung der Krankenkassenvertreter statt, da die Aufsichtsbehörde auf Erledigung der Frage bezw. Verschmelzung der Kassen zu einer gemeinsamen drängt.

Wilsenbrand, 21. Febr. Das Rgl. Amtsgericht Wilsenbrand gibt bekannt: Als Friedensrichter für Wilsenbrand ist der Färbereibesitzer Herr Theodor Robert Schönfeld in Wilsenbrand Nr. 37 verpflichtet worden.

Wilsenbrand, 22. Febr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Materialwarenhändlers Heinrich Schulz in Wilsenbrand Nr. 62 ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 18. März 1913 nachmittags 1/4 4 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte Wilsenbrand anberaumt worden.

Nisendorf, 22. Febr. Unter dem Verdacht, die am Montag niedergebrannte Scheune des Gartengutsbesizers Paul Polster, hier, vorzüglich in Brand gesteckt zu haben, wurde am Donnerstag abend in Niederlungwitz ein Bettler verhaftet. Bei dem Brande sind ca. 20 Zentner Roggen, 15 Zentner Hafer, 100 Zentner Heu und 150 Zentner Stroh, sowie verschiedenes Ackergerät mit verbrannt.

Glauchau, 21. Febr. Im benachbarten Rosel fand ein Gutsbesitzer in einer Sandgrube eine Anzahl alter Münzen, die aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammen. Man nimmt an, daß sie in Kriegszeit nach dort gebracht worden sind.

Chemnitz, 22. Febr. Gestern früh gegen 1/7 1/2 Uhr entstand in dem Hintergebäude eines Grundstückes an der Peterstraße ein erhebliches Schandfeuer. Es brannten im Dachgeschoß die dort lagernden Heu- und Strohvorräte eines Fuhrgeschäftes, der Dachstuhl sowie die Einbauten. Ein angrenzendes größeres Fabrikgebäude im Nachbargrundstück war stark gefährdet und im Dach schon vom Feuer ergriffen worden. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr gelang es schließlich, das Feuer zu bewältigen. — Als gestern vormittag in einem Hause der Zwickauer Straße eine Ehefrau ein im ersten Obergeschoß gelegenes Fenster reinigte, rutschte sie auf dem Fensterrahmen aus und stürzte gegen 6 Meter tief in den Vorgarten hinab. Die Bedauernswerte hat so schwere innere Verletzungen erlitten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Dresden, 21. Febr. In der veranlagten Nacht wurde in der Dirmhandlung von Nischel in der Neustadt ein großer Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe drangen in den Keller ein und schafften Därme im Werte von über 5000 Mark fort. Kettefahrt ist es, wie die Diebe sich mit ihrer Beute entfernen konnten, trotzdem das Haus mehrere Male in der Nacht von den Beamten der Wache- und Schließgesellschaft beobachtet wird. — Einer Wutvergiftung erlegen ist der 19 Jahre alte Gymnasiast Johannes Gehmann. Ihm war beim Hotespielen ein Holzsplitter unter einen Fingernagel gedrungen. Trotz aller ärztlichen Hilfe war die Wutvergiftung nicht aufzuhalten und der junge Mann nicht zu retten. — Gestern nachmittag wurden die 5 und 2 1/2 Jahre alten Kinder des im Hause Müller-Verlestraße wohnhaften Tischlers Lange von der in die Wohnung zurückkehrenden Mutter durch Gas betäubt in der Küche vorgefunden. Ein sofort herbeigerufener Arzt ließ durch Mannschaften der Feuerwehr mit dem Sauerstoff-Apparat Wiederbelebungsversuche vor-

nehmen, die auch von Erfolg waren. Es stellte sich heraus, daß die Kinder in Abwesenheit der Mutter am Gashehn des Kochapparates herumgespielt und ihn dabei geöffnet hatten.

Grimma, 21. Febr. Am Donnerstag vormittag ist der 17 Jahre alte Schlosserlehrling Vogelgesang in Großbothen in der Maschinenreparaturwerkstatt der Firma Florian Bauer in Großbothen mit eingeschlagener Schädeldecke, Arm- und Beinbrüchen tot in der Transmissionsstation hängend aufgefunden worden. Zeugen des entsetzlichen Unfalls sind nicht vorhanden; nach dem Befund ist aber anzunehmen, daß Vogelgesang mit einer Leiter in den Händen beim Verlassen des Schuppens dem Transmissionswellenrad zu nahe gekommen ist, wobei eine Speiche einhakte. Vogelgesang ist infolge dessen rückwärts nach oben gerissen und mit großer Wucht an die eisernen Träger des Schuppenausganges geschleudert worden, so daß ihm die Schädeldecke eingeschlagen und er um die Transmissionswelle gewickelt worden ist.

Auerbach i. B., 21. Febr. Ein bedauerlicher Fall von Wutvergiftung hat dem herrschaftlichen Chauffeur Arno Walter von hier das Leben gekostet. Er hatte sich Ende Januar beim Reinigen des Autos, wobei er unter dem Wagen getreten war, eine ansehnlich nur geringfügige Verletzung am Genick zugezogen. Nach einigen Tagen trat indes eine bössartige Wutvergiftung ein, die jetzt den Tod des Mannes herbeiführte. Er hinterläßt Frau und 3 Kinder.

Neueste Nachrichten und Depeschen vom 22. Februar.

Berlin. (Privat.) Als heute früh 6 Uhr die 24jährige Frieda Hoffmann einen Vorortzug auf der Buttlischstraße besteigen wollte, fiel sie auf dem Trittbret hin. Der diensthabende Stationsvorsteher versuchte sie zu retten. Das Mädchen kletterte sich aber in ihrer Todesangst so fest an ihn, daß er zu Fall kam. Während es dem Stationsvorsteher gelang, sich im letzten Moment zu retten, fiel das Mädchen zwischen zwei Wagen auf die Schienen und wurde überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Rostock. Aus guter Quelle verlautet, daß der Strelitzer Großherzog und seine Minister gewillt sind, falls Schwerin vor der Ritterschaft kapituliert, die seit dem Jahre 1523 bestehende Union zwischen den beiden Mecklenburgs zu kündigen und Mecklenburg-Strelitz selbst eine zeitgemäße Verfassung zu geben.

Jansbrunn. Bei einer militärischen Stöhlung, die vor einigen Tagen von einer aus einem Offizier und 4 Mann bestehenden Skiptrouille unternommen wurde, hatte sich diese im Gebirge verirrt und mußte bei außerordentlich strengem Frost mehrere Nächte im Freien zubringen. Sämtlichen Teilnehmern sind die Gliedmaßen erfroren und alle mußten ins hiesige Spital übergeführt werden.

Wien. Die deutsche Kaiserin wird, wie in hiesigen Hoffkreisen verlautet, anlässlich ihrer Reise nach Genua auch nach Wien kommen, um in Schönbrunn dem Kaiser Franz Josef ihre Tochter und deren Bräutigam vorzustellen.

Kraus. Die hiesige „Nowiny“ meldet, daß in österreichischen Generalstabstreifen die Nachricht eingetroffen sei, daß in den nächsten Tagen die Mobilmachung des 15. und 16. russischen Armeekorps vorgenommen werden wird. Oesterreich hat an der russischen und serbischen Grenze noch immer 860 000 Mann Truppen konzentriert.

Rom. (Privat.) Die aus Tripolis hier eingetroffenen Telegramme lassen erkennen, daß die Ruhe noch keineswegs hergestellt ist und daß die italienischen Truppen dort gezwungen sein werden, noch längere Zeit einen Kleinkrieg zu führen. Fast täglich kommt es zu Zusammenstößen mit Arabern. Am 4. und 8. Februar wurde ein Torpedoboot, das mit der Küstenbewachung betraut war, in der Nähe von Bajana von der Küste aus von Arabern beschossen. An Bord wurden mehrere Soldaten verumdet.

London. (Privat.) Die Minister haben sich in ihrer letzten Sitzung dahin entschieden, außerordentliche Maßnahmen zu treffen, um den Freiwilligen der Suffragetten entgegenzutreten, die immer unerträglicher werden.

London. (Privat.) Im Anschluß an den Newporter Schneidestreik haben auch die hiesigen Schneider die Arbeit niedergelegt. Es ist bereits zu Zusammenstößen mit der Polizei gekommen, wobei viele Personen verwundet wurden. Die Polizei ging gegen die Ausständigen mit Stöcken vor, worauf diese mit Steinwürfen antworteten, wodurch eine große Anzahl Polizeibeamter verletzt wurden.

London. Wie ein Telegramm aus Peking meldet, ist die Kaiserin-Witwe von China heute morgen um 1/3 1/2 Uhr nach kurzem Krankenlager gestorben.

Petersburg. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist in Dwinst ein angeblich deutscher Offizier verhaftet worden, der sich der Spionage verdächtig gemacht haben soll.

Odessa. Die südrussische Presse ist äußerst pessimistisch gestimmt. In ihren Kommentaren wird betont, daß, wenn Rußlands Vermittlungsversuch von Rumänien zurückgewiesen würde und der rumänisch-bulgarische Konflikt zum offenen Ausbruch kommt, Rußland ohne Zweifel Bulgarien zu Hilfe einberufen werde. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß die russische Südarmerie und die Schwarze Meer-Flotte Vorbereitungen zur Mobilisierung treffen.

Belgrad. Gestern abend sind hier Meldungen eingelaufen, wonach die Bulgaren gestern bei Gallipoli eine empfindliche Niederlage erlitten haben sollen. Der Kampf soll